

## Gestern – heute – morgen

MEET (More Ecumenical Empowerment Together), das Forum und Netzwerk junger Ökumeniker und Ökumenikerinnen, veranstaltete vom 17.–20. Mai eine Tagung zum Thema *Alter Wein in neuen Schläuchen? Gegenwärtige Herausforderungen und Zukunft der Ökumene*. Als Impulsgeber waren als Referenten eingeladen, Dr. Daniel Munteanu, Ökumenebeauftragter der Rumänisch-Orthodoxen Metropole Nürnberg, Professor Dr. Franz Segbers, außerordentlicher Professor für Sozialethik an der Universität Marburg, Daniela Kästle vom Institut für Ökumenische Forschung der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen. Dabei nahm MEET Formen an: Ein Identitätspapier wurde erarbeitet und in das Koordinationsteam wurden Lioba Diez, Christina Biere, Rona Röthig und Charlotte Eisenberg gewählt. Es ist offen für Menschen aus allen christlichen Traditionen und will besonders jungen Menschen Informationen aus der Ökumene zugänglich machen. Im Anschluss an die vom ÖRK ausgerufene Dekade zur Überwindung von Gewalt möchte MEET im nächsten Jahr schwerpunktmäßig zum Thema „Gerechter Friede“ und an der für 2011 geplanten *Internationalen ökumenischen Friedenskonvokation* (IöF) arbeiten.

Mit einem gemeinsamen Festgottesdienst am 29. September in der Evangelisch-methodistischen Zionskirche in Stuttgart wurde an das *20-jährige Bestehen der „uneingeschränkten Kirchengemeinschaft“ der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) mit den lutherischen und unierten evangelischen Kirchen in Deutschland* gedacht. Am 29. September 1987 wurde diese Ge-

meinschaft in einem Gottesdienst in der Nürnberger St. Lorenz-Kirche feierlich proklamiert und vollzogen. Im Bereich der ehemaligen DDR geschah dies zwischen dem Bund der Evangelischen Kirchen und der EmK in Gottesdiensten am 20. und 21. Januar 1989 in Zwickau und Berlin. Vorausgegangen waren ab 1980 Lehrgespräche zwischen der EmK und der VELKD, an die sich zuletzt die Arnoldshainer Konferenz anschloss, die heute in der UEK (Union Evangelischer Kirchen) aufgegangen ist. Im Ergebnis wurde festgestellt, „dass im Verständnis des Evangeliums keine grundlegenden Unterschiede bestehen“ und deshalb völlige Kirchengemeinschaft erklärt werden kann.

Vom 4.–9. September fand in Sibiu/Hermannstadt (Rumänien) die *Dritte Europäische Ökumenische Versammlung* statt. Die Schlussbotschaft und einen ausführlichen Bericht finden Sie auf S. 555 ff.

Die Kirchen in Deutschland starten eine Initiative zum *Sonntagsschutz* „*Gott sei Dank – es ist Sonntag*“. Als Tag der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung haben Sonn- und Feiertag Einzug ins deutsche Grundgesetz gefunden. Der Rhythmus, alle sieben Tage frei zu haben, ist nach christlichem Verständnis gute Schöpfungsordnung. Der Vorsitzende des Rates der EKD, Bischof Wolfgang Huber, erklärt warum: „Der Sonntag ist ein unentbehrliches Element unserer Sozialkultur. Wer die Wertebasis unserer Gesellschaft stärken will, damit Würde und Freiheit ihren Entfaltungsraum behalten, muss sorgsam mit den Institutionen der Sozialkultur umgehen. Für Christen bewährt sich in dieser Situation das biblische

Gebot, den Feiertag zu heiligen.“ Materialien zum Sonntagsschutz sind erhältlich beim WerbeDienst-Vertrieb,

Heinrich-Baumann-Str. 7, 70190 Stuttgart, Tel. 0711-6404139.

## Von Personen

*Hermann Beste*, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs, ist am 30. Juni in den Ruhestand verabschiedet worden. Sein Nachfolger ist *Andreas von Maltzahn*, bisher Propst von Wismar.

*Jochen Bohl*, Landesbischof der Evangelischen Kirche von Sachsen, ist neuer Stellvertreter des Leitenden Bischofs der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD). Die Bischofskonferenz der VELKD berief den sächsischen Bischof zum Nachfolger von Landesbischof Hermann Beste, Schwerin, der zum 31. Juli in den Ruhestand trat. Beste hatte das VELKD Amt seit 2001 inne. Leitender Bischof ist Landesbischof Johannes Friedrich, München.

*Oliver Schuegraf*, bayrischer Pfarrer, tritt Anfang 2008 als neuer Oberkirchenrat für Ökumene bei der VELKD in Hannover die Nachfolge von Christoph Jähnel an, der im Frühjahr in seine bayrische Heimatkirche zurückgekehrt ist.

*Martin Theile* schied nach 15-jährigem Dienst am 1. August aus der Kirchenleitung der Evangelischen Brüder-Unität aus. Sein Nachfolger ist *Jørgen Bøytler*, der seit 2003 Generalsekretär der Dänischen Missionsgesellschaft der Brüdergemeine (BDM) war. Martin Theile wird nach einer Sabbatzeit ab Sommer 2008 als Gemeindepfarrer in die Brüdergemeine Amsterdam-Stadt/Flevoland (Niederlande) wechseln.

*Barbara Huber-Rudolf*, frühere langjährige Leiterin der in Frankfurt an-

sässigen Christlich-Islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle (CIBEDO) der Deutschen Bischofskonferenz, übernahm zum 1. September im Bistum Mainz die Aufgabe einer Referentin für den interreligiösen Dialog mit Muslimen. Ihre Hauptaufgabe ist die Fort- und Weiterbildung von Religionslehrern, Erzieherinnen und Gemeinden.

*Karl Heinz Voigt*, Pastor der Evangelisch-methodistischen Kirche, erhielt für seine umfangreichen Forschungen und Publikationen, die die methodistische Geschichte und Theologie im ökumenischen Kontext Deutschlands bekannt gemacht haben, den *Distinguished Service Award* von der *General Commission on Archives and History (GCAH)* in Washington DC. Die GCAH ist eine Kommission der weltweiten *United Methodist Church* (in Deutschland: *Evangelisch-methodistische Kirche*), die sich der historischen Forschung und der Archivpflege widmet. Voigt ist der erste Deutsche, der diese Auszeichnung, die seit 1991 verliehen wird, erhalten hat.

*Es vollendeten das 60. Lebensjahr:*

*Nikolaus Schneider*, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, am 3. September;

*das 65. Lebensjahr:*

Bischof Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, am 12. August;

*das 70. Lebensjahr:*

*Gerhard Maier*, früherer württembergischer Landesbischof, am 30. August;